



Ein Großteil der Büros der Kreisverwaltung ist am Gießener Riversplatz zu finden.

FOTO: ARCHIV

Licht aus, Fenster zu

Der Landkreis Gießen will den Verbrauch von Strom, Gas und Öl weiter senken. Dazu werden in Schulsporthallen und Verwaltungsgebäuden Heizungen feinjustiert und hier und da verzichtbare Beleuchtung ausgeschaltet. Zudem gibt es mit den Schulleitungen einen kleinen »Energiespar-Gipfel«.

VON RÜDIGER SOSSDORF

Hände waschen nur noch mit kaltem Wasser. Abschalten nicht benötigter Laternen wie etwa der Parkplatzbeleuchtung in den Nachtstunden – der Landkreis Gießen setzt bei all seinen Einrichtungen derzeit auf viele kleine Schritte, um Energie zu sparen. Das bestätigt der Erste Kreisbeigeordnete Christopher Lipp (CDU).

In diesen Tagen lädt Lipp zudem alle Schulleiter zum »klei-

nen Energiespar-Gipfel«, um zu schauen, wo da noch im Betrieb nachjustiert werden kann. Immerhin ist der Landkreis Träger und Betreiber von 53 Schulen mit einer Vielzahl an Gebäuden; darunter etliche Sporthallen. Das Ziel ist klar: Es sollen 15 Prozent Energie eingespart werden. Nach dem Treffen mit den Schulen wird man sehen, ob es spürbare Einschnitte gibt, etwa nur noch kalte Duschen, wie im Kreis Marburg-Biedenkopf.

In der kommenden Woche wollen sich zudem die Bürgermeister der Kommunen im Kreis über ein gemeinsames Vorgehen bei Möglichkeiten zum Sparen abstimmen: Reduzierte Öffnungszeiten der Rathäuser? Reduzierte Straßenbeleuchtung? Wie steht es um den Sportstättenbetrieb? Das sind mögliche Themen, die dann erläutert werden sollen.

»Die Energieeinsparung in den kreiseigenen Liegenschaften war bereits seit Beginn des Ukraine-Krieges mehrfach Thema in einer verwaltungs-

ternen Arbeitsgruppe«, erläutert Lipp. Neben den kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen wurden dort auch mittelfristige Lösungen besprochen.

Datenlogger für Energiecontrolling

»In den Verwaltungsgebäuden des Kreises wurden bereits weitreichende Schritte unternommen«, sagt Kreisprecher Dirk Wingender. So wurde die Warmwasserversorgung mit Durchlauferhitzern in den WCs und Teeküchen abgeschaltet. Ausgenommen sind Behinderten-WCs und aus hygienischen Gründen bestimmte Räume im Gesundheits- und im Veterinäramt. Zudem wurde die Beleuchtung in den Verwaltungsgebäuden durch Neueinstellung der Bewegungsmelder angepasst. Nicht benötigte Beleuchtung an Kreisgebäuden wird mittlerweile nachts abgeschaltet. Jedenfalls überall dort, wo es nicht sicherheitsrelevant ist. Ganz konsequent will man

die Maßnahmen der Energieeinsparverordnung in den Verwaltungsgebäuden umsetzen. Der Kreis unterhält unter anderem die Liegenschaften am Riversplatz und am Bachweg in Gießen, die Kreisvolkshochschule in Lich, 52 weitere Schulen und die Zulassungsstelle in Grünberg. Einen hohen Stellenwert hat laut Lipp auch »die Sensibilisierung der Beschäftigten für Energieeinsparungen«. Eben das Erinnern der Mitarbeiter daran, beim Verlassen von Räumen Fenster zu schließen, wo nötig Heizungen zurückzudrehen und das Licht zu löschen.

Die Schulen wurden bereits Anfang Juli um Mithilfe bei Schritten zum Energiesparen aufgerufen. Parallel dazu werden seit Beginn der Sommerferien die Einstellungen an den Heizungs- und Lüftungsanlagen optimiert. Seit dem Frühjahr wird mehr denn je darauf geachtet, dass nur dann geheizt und warmes Wasser nur in den Zeiten bereitgestellt wird, in denen Gebäude tat-

sächlich genutzt werden. Das warme Wasser in den Sporthallen wurde noch nicht abgestellt, da sowohl Schüler als auch Vereinssportler die Duschen nutzen.

Zudem hat der Kreis ein Energiecontrolling etabliert: Von sogenannten Datenloggern in den Gebäuden werden Verbräuche im Viertelstundentakt automatisiert übertragen. Das ermöglicht ein passgenaues Steuern.

MARBURG-BIEDENKOPF

Alle Duschen gesperrt

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf steuert einen ähnlichen Kurs hinsichtlich Heizung und Beleuchtung. Seit acht Tagen sind dort zudem alle Duschen in den 43 kreiseigenen Sporthallen gesperrt. Diese ist laut Kreisverwaltung erforderlich, um das Ziel zu erreichen, den Energieverbrauch in Kreis-Liegenschaften insgesamt um mindestens 15 Prozent zu reduzieren. pm

216 Impfungen in der Vorwoche

Gießen (pm). 216 Menschen haben in der vergangenen Woche Impfangebote des Landkreises Gießen wahrgenommen. Das erklärten die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung. Demnach wurden 36 Menschen zum ersten und 13 zum zweiten Mal immunisiert. 167 Personen erhielten zudem eine Boosterimpfung.

Seit Januar 2021 erfolgten insgesamt 316 024 Impfungen gegen das Coronavirus durch den Landkreis Gießen. Nicht enthalten in den Zahlen sind die Immunisierungen, die die niedergelassenen Ärzte und Apotheker durchgeführt haben.

WIR GRATULIEREN

Mittwoch, 14. September

Gießen – Lieselotte Joh zum 90. Geburtstag.

Grünberg-Göbelrod – Lina Marie Becker geb. Biedenkapp zum 101. Geburtstag.

Lich – Hannelore Hofmann zum 75. Geburtstag.

Pohlheim-Watzenborn-Steinberg – Josef Mrokon zum 70. Geburtstag.

Zur eisernen Hochzeit Reiskirchen-Saasen – Den Eheleuten Oswald und Margarete Menz geb. Rühl.

IMPRESSUM

Gießener Allgemeine Alsfelder Allgemeine

Unabhängig – Überparteilich

Herausgeber: Dr. Christian Rempel
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
Chefredaktion: Marc Schäfer

Verantwortliche Redakteure/-innen:
Sport: Ralf Waldschmidt, Vertretung: Ronny Herteux; Stadt Gießen: Marc Schäfer, Vertretung: Kays Al-Khanak; Kreis Gießen, Vogelsbergkreis: Anja Schramm, Vertretung: Reinhard Südhoff; Meinungstreff: Susanne Riess

Mit Namen gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.pressemonitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG.
© Gießener Allgemeine Zeitung, Alsfelder Allgemeine Zeitung, Gießen.

Anzeigenleitung:
Jens Trabusch (Gießen)

Vertriebsleitung:
Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer:
Dr. Jan Eric Rempel (Gießen)
Monatsbezugspreis: 42,90 EUR (Zustellung) bzw. 49,50 EUR (Post, Inland). Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Das Abonnement kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende gekündigt werden.
Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 71 gültig. Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aussperrung oder höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat:
Vorliegende Lastschriftaufträge werden am 2. Werktag des Monats von uns eingelöst. Die Abbuchung findet unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZ00000929061 statt.
Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns:
Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Marburger Straße 20, 35390 Gießen
Telefon (06 41) 30 03-0
Postfach 10 04 62, 35334 Gießen
Volksbank Mittelhessen (BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 424 307
IBAN: DE78 5139 0000 0000 4243 07
BIC: VBMHDE5F
Internet: www.giessener-allgemeine.de

Redaktion Gießen:
Telefon (06 41) 30 03-1 23,
Fax (06 41) 30 03-3 05
E-Mail redaktion@giessener-allgemeine.de

Redaktion Alsfeld:
Telefon (06 41) 30 03-5 84,
Fax (06 41) 30 03-5 85
E-Mail redaktion@alsfelder-allgemeine.de
Internet: www.alsfelder-allgemeine.de

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (06 41) 30 03-2 90,
Fax (06 41) 30 03-3 00
E-Mail anzeigen@giessener-allgemeine.de
Service:
Telefon (06 41) 30 03-7 77,
Fax (06 41) 30 03-3 03
E-Mail service@mdv-online.de,
kleinanzeigen@giessener-allgemeine.de,
familienanzeigen@giessener-allgemeine.de

Für die Herstellung dieser Zeitung wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

»Spüren die Herausforderungen jeden Tag«

Landesverbandstag des Vereins für landwirtschaftliche Fortbildung – Smarte Anbautechnik Thema

Grünberg (tb). Explodierende Preise für Diesel, Strom und Kunstdünger, Restriktionen der Politik (Stichwort: Düngeverordnung), Klimawandel – von einer »schwierigen Zeit« für seinen Berufsstand spricht zu Recht Jürgen Dexheimer, Vorsitzender des Vereins für landwirtschaftliche Fortbildung (VLF) Hessen. Anlass bot der Landesverbandstag, ausgerichtet vom Kreisverband Grünberg. Dexheimer wörtlich: »Wir spüren die Herausforderungen jeden Tag.«

Dass sich der Berufsstand dem technischen Fortschritt und per se dem Wandel landwirtschaftlicher Produktion stellen muss, dem sucht der VLF durch seine Fort- und Weiterbildungsangebote gerecht zu werden – selbst beim Verbandstag.

Wie zunächst aber den Jahresberichten der Verbandsspitze zu entnehmen, gehören dem VLF Hessen mit seinen 28 Kreisvereinen 10 137 Mitglieder an; gegenüber 2021 ein leichter Rückgang. Allerdings: 1998 lag die Zahl noch bei 14 655 – der Strukturwandel der Landwirtschaft, die Aufgabe kleine-

rer Höfe spiegelt sich darin. Hinzu kommt die Schließung der Fachschulen, eine befand sich bis in die 60er in Grünberg, aktuell sind es landesweit noch vier. An die Runde ging da der Appell, auch neue Wege der Mitgliedergewinnung zu gehen. Dexheimer: »Manche Vereine sind über die Pandemie eingeschlafen, andere waren sehr engagiert.« Zu Letzteren zählte er Grünberg.

Berufsschulen: Mängel beklagt

Klar, dass die Pandemie die Arbeit auch dieses Verbandes beeinträchtigt hat. Dennoch blieb man am Ball, organisierte verstärkt Onlineformate. Von Mitgliedsvereinen wurden im Vorjahr 72 Veranstaltungen zur Weiterbildung auf die Beine gestellt, besucht von knapp 4900 Landwirtinnen und Landwirten.

»Das Interesse ist ungebrochen hoch – ungeachtet vom Lebensalter!«, freute sich da VLF-Geschäftsführer Joachim Diesner. Und auch darüber: Anders als im Handwerk sei die Lage bei den Azubis noch

recht stabil. Allerdings wünscht man sich Verbesserungen in den Berufsschulen, angesichts von Lehrermangel, Stundenausfällen und mangelndem Praxisbezug. Gespräche mit dem Kultusministerium seien jedoch anberaunt. Die Federführung liege da freilich beim Bauernverband.

Dass sich Landwirte hohen Anforderungen gegenüber sehen, klang bei allen Grußworten durch, mit denen sich Bürgermeister Marcel Schlosser, Torben Eppstein (Hessische

Landjugend), Hildegard Schuster (Präsidentin Landfrauenverband Hessen) oder Margot Schäfer (Abteilungsleiterin Ländlicher Raum, Kreise Gießen/Lahn-Dill) an die Runde wandten. Letztere sah auch den Einsatz für eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln gefordert.

Vom VLF Hessen geehrt wurden zwei verdiente Mitglieder »mit Heimrecht«: Zum einen Werner Loth (Mücke-Illdorf). Von 1972 bis 1976 gehörte er dem Vorstand des Grünberger

Vereins als Beisitzer an, von 1976 bis 2022 war er Geschäftsführer, nach 50 Jahren Vorstandsarbeit hat er sich zu rückgezogen. Dank galt ebenso Oskar Peter: Wie Loth Jahrgang 1941, hatte dieser sich nach sogar 60 Jahren im Vorstand nicht mehr zur Wahl gestellt. Der Lumdaer war von 1962 bis 1976 Beisitzer, von 1976 bis 2022 hatte er das Amt des Rechners inne.

Zum Programm des Treffens in der Gallushalle gehörte der Vortrag »Smart Farming – Digitalisierung in der Landwirtschaft«. Es referierte Lorenz Dahlem von der Gruppe Reichardt (Gut Ringelshausen), die sich auf die Entwicklung automatischer Lenksysteme spezialisiert hat.

Vertieft wurde das Thema bei einer Besichtigung des Gutes vor den Toren von Raberts- hausen. Wie dabei zu erfahren war, ist Reichardt am sogenannten »Feldschwarm-Projekt« beteiligt. Vom Bund gefördert, geht es dabei um Robotik in der Landtechnik: autonom operierende Anbaugeräte, die nicht zuletzt helfen, Ressourcen zu sparen.



Ehrungen für Werner Loth (2. v.l.) und Oskar Peter, das Foto zeigt sie mit dem VLF-Landesvorsitzenden Jürgen Dexheimer (r.) und dem Grünberger Vorsitzenden André Linker. FOTO: TB